

Carl Ludwig KLEINE

geb. 27.6.1866 Kleve

gest. 24.5.1938 Leer

Jurist, Politiker

ev.

(BLO II, Aurich 1997, S. 201 - 202)

Carl Ludwig Kleine wurde am 27. Juni 1866 als Abkömmling einer alten Beamten- und Juristenfamilie in Kleve geboren. Er besuchte das Gymnasium in Wesel, wo er 1884 das Abitur ablegte. Anschließend widmete Kleine sich dem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten in Jena, Bonn und Berlin. Die erste juristische Prüfung bestand er im Juni 1887 beim Oberlandesgericht in Köln. Seiner militärischen Dienstpflicht genügte er vom Oktober 1887 bis zum Oktober 1888.

Kleine wandte sich im Februar 1891 dem Staatsdienst zu und wurde zum Regierungsreferendar in Arnsberg ernannt. Die Große Staatsprüfung bestand er am 9. Dezember 1893. Von 1894 bis 1900 war Kleine als Regierungsassessor bei den Regierungen in Posen (1894-1899) und Aurich (1899-1900) tätig. Das Amt des Landrats in Soltau bekleidete er von 1901 bis 1907. Ende März 1907 avancierte Kleine zum Regierungsrat und wechselte an das Oberpräsidium in Hannover.

In den Jahren von 1910 bis 1930 stand Kleine an der Spitze der Kommunalverwaltung im damaligen Kreis Leer. Der Rang eines Geheimen Regierungsrates wurde ihm im Januar 1916 verliehen. Zwischenzeitlich übernahm Kleine in den Monaten des Kriegswinters 1916/17 in kommissarischer Verwaltung die Stelle eines Oberregierungsrates bei der Regierung in Aurich. Er war somit für einige Monate der Stellvertreter des Ostfriesischen Regierungspräsidenten. Kleine wurde im März 1930 vorzeitig aus dem Dienst entlassen. Das Preußische Staatsministerium entthob ihn ein Jahr vor Erreichen des vorgeschriebenen Dienstalters seines Amtes. Kleine, der deutschnational gesinnt war, hatte zuvor in seiner Funktion als Abgeordneter des Hannoverschen Provinziallandtages einem Antrag der NSDAP zugestimmt, der auf eine Aufhebung des Verbots der Hitlerjugend abzielt.

Seit 1910 gehörte Kleine mehreren Parlamenten, Gremien und Vorständen an. Während seiner Amtszeit im Oberpräsidium (1907-1910) war er ernanntes Mitglied des Provinzialrates. Nach der Übernahme des Landratsamtes in Leer wurde er 1912 ins Preußische Abgeordnetenhaus gewählt, dem er bis zum 15. November 1918 angehörte. Als Abgeordneter des Provinziallandtages vertrat Kleine die Interessen des Kreises Leer von 1910 bis 1933. Am 23. Januar 1930 wurde er zum Vorsitzenden des Provinzialausschusses gewählt. Darüber hinaus war Kleine von 1927 bis 1929 Mitglied des Preußischen Staatsrats. Dem Hannoverschen Landkreistag stand er von 1928 bis 1930 vor. Zu seinen besonderen Leistungen zählt die Gründung der Kleinbahn Ihrhove-Westrhauderfehn im Herbst 1911, deren Geschäftsführer er von Beginn an bis 1930 war. Großes Ansehen erlangte Kleine zudem durch den Neubau des Kreiskrankenhauses Leer im Jahre 1928.

Quellen: StAA Rep. 16/1, 580-586, Rep. 21 a, 5488 (= neu 2837), 5389 (= neu 2754); Leerer Anzeigebblatt, März und April 1930.

Literatur: Der Kreis Leer, Kiel 1932; Heimatchronik des Kreises Leer, Leer o.J.; Biographisches Handbuch für das Preußische Abgeordnetenhaus 1867 bis 1918, Düsseldorf 1988; Handbuch über den Preußischen Staat, hrsg. vom Preußischen Staatsministerium, Jg. 1922-1934; Handbuch für den Preußischen Staatsrat, 1930; Staatshandbuch über die Provinz Hannover, Jg. 1908-1912.

Porträt: Photographien in StAA und Archiv des Landkreises Leer.

Albert Janssen